

NDB-Artikel

Eichhoff, Peter *Joseph* Ritter von (1834), Freiherr von (1836) österreichischer Hofkammerpräsident, * 16.4.1790 Bonn, † 1.1.1866 Wien (katholisch)

Genealogie

V → Joh. Jos. s. (2);

⚭ Mainz 1818 Josepha (1792–1835), T des Weingroßhändlers Christian Lauteren u. der Elis. Reinhart;

1 S, 1 T.

Leben

Nach Seereisen und Anstellung in der französischen Marine war E. wohl auf Empfehlung seines Vaters seit 1815 Mitglied der niederländischen Rheinschiffahrtskommission. Seit 1818 in österreichischem Dienst erwarb er sich Verdienste um die Regulierung der Elbeschifffahrt. 1825 Gubernialrat in Böhmen, wurde er 1829 als Hofrat an die Hofkammer in Wien berufen. Eng verbunden mit Metternichs Gegenspieler Kolowrat, wurde er auf dessen Betreiben 1835 Hofkammerpräsident und damit einer der schärfsten und gefährlichsten innenpolitischen Widersacher des Staatskanzlers, der in ihm das Orakel und den bösen Dämon Kolowrats sah und bitter über die durch ihn erreichte Suprematie der ständig mit dem Staatsbankrott drohenden Hofkammer klagte. Kaufmännisch und finanziell sicher begabt, hat E. immerhin durch Verminderung des Defizits, Erhöhung des Ertrags der indirekten Steuern und günstige Aufnahme von Anleihen die Lage des Staatshaushalts zeitweise verbessert, dabei freilich wohl, bei Begünstigung bestimmter privater Handelskreise, die Nationalbank allzusehr belastet. Als sich aus Anlaß der europäischen Krise von 1840 die Höhe der schwebenden Schuld und ein bedenkliches Mißverhältnis zwischen Banknotenumlauf und Metaldeckung herausstellten, wurde er, dessen Sanierungsvorschläge auf den Widerstand der leitenden Kreise in Aristokratie und Bürokratie trafen, entlassen und durch den solideren Karl Freiherr von Kübeck ersetzt (November 1840). E. blieb seitdem ohne amtliche Tätigkeit und lebte meist auf seinen bei Olmütz erworbenen Gütern.

Literatur

H. Meynert, P. J. Frhr. v. E., früherer k.k. Hofkammer-Präs., sein Leben u. amtl. Wirken, zugleich e. Btr. z. österr. Finanzgesch., 1849;

A. Springer, Gesch. Österr.s seit d. Wiener Frieden 1809, I, 1863;

H. v. Srbik, Metternich, 1925;

W. Berdrow (s. L bei 2);

F. Walter, Die österr. Zentralverwaltung, Die Zeit Franz' II. (I.) u. Ferdinands I., 1956;

Wurzbach III.

Autor

Max Braubach

Empfohlene Zitierweise

, „Eichhoff, Joseph Freiherr von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 376
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
